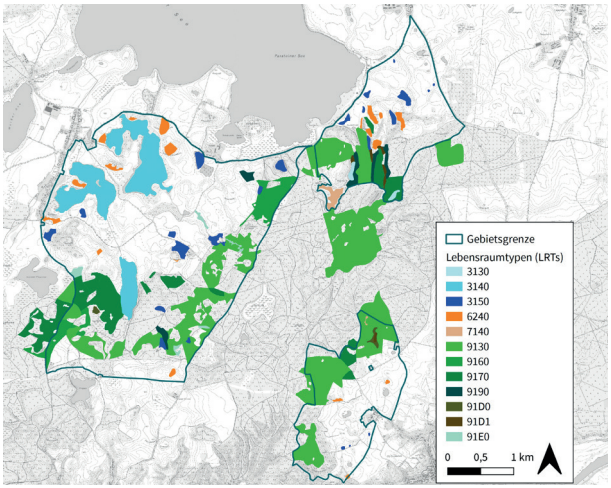
Karte des Gebietes



Natura 2000

Als grenzüberschreitendes Netz von Schutzgebieten dient Natura 2000 dem Erhalt natürlicher Lebensräume sowie wildlebender Tiere und Pflanzen in der Europäischen Union.

Auch in Brandenburg gehören rund 600 Gebiete zu diesem Netz, in denen zahlreiche Arten unter Schutz stehen: Die stark gefährdete Rotbauchunke, die Kleingewässer zum Überleben braucht, ist hier zum Beispiel ebenso geschützt wie die vom Aussterben bedrohte Mopsfledermaus, die in naturnahen Wäldern jagt und dort ihr Sommerquartier findet. Mehr unter: www.natura2000-brandenburg.de



Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

NATURA 2000 in Brandenburg

FFH-Gebiet Brodowin-Oderberg

(Landes-Nr. 262)

NaturSchutzFonds Brandenburg
- Stiftung öffentlichen Rechts -
Natura-2000-Umsetzung
Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Tel.: (0331) 971 64 700
Fax: (0331) 971 64 770
www.naturschutzfonds.de
Die Stiftung NaturSchutzFonds fördert und realisiert Projekte zum Erhalt der biologischen Vielfalt im Land Brandenburg.

Fotos: Cover: F. Ulm; Header: F. Berhorn; Laubfrosch: F. Koch; Kornrade: C. Schneider

Redaktion: M. Heidmeyer
Karte: M. Gadegast

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Verwaltungsbehörde ELER: www.eler.brandenburg.de.
Kofinanziert mit Mitteln der Stiftung.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

NATURA 2000

LAND BRANDENBURG



Kornrade mag es warm und trocken, als Ackerwildkraut kommt sie an den Rändern der Flächen vor.

Laubfrösche haben als einzige Amphibienart Mitteleuropas Haftscheiben, mit denen sie sich auch an Bäumen und Büschen festhalten können.

Gebietsbeschreibung

Das Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet „Brodowin-Oderberg“ liegt im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und im Landkreis Barnim. Die Gesamtgröße von etwa 1.600 Hektar setzt sich aus drei unterschiedlichen Teilflächen zusammen, die sich südlich des Parsteiner Sees befinden. Diese besonderen Areale beinhalten verschiedenste naturräumliche Komplexe. Zum einen finden sich weitläufige Waldgebite und eine weitestgehend ökologisch bewirtschaftete Agrarlandschaft. Zum anderen finden sich etliche Seen, Feldsölle und Erhebungen mit seltenem Steppen-Trockenrasen.

Diese Vielfalt an Lebensräumen bringt einen beeindruckenden Artenreichtum mit sich: Wärme und Trockenheit liebende Tiere und Pflanzen wie die Zauneidechse oder Grasnelke finden sich hier genauso wie Arten, die sich in Wasser und Wald sehr wohl fühlen wie beispielsweise diverse Fledermausarten oder die äußerst seltenen Pflanzenarten Kriechender Sellerie und Faden-Armleuchteralge.

Damit die wichtigen Lebensräume weiterhin und dauerhaft erhalten bleiben, bedarf es standortangepasster Maßnahmen. Entsprechend muss der Trockenrasen regelmäßig mit der historisch bewährten Methode der Beweidung mit Schafen und Ziegen gepflegt werden, die Wälder sollten sich naturnah entwickeln und die Gewässer bedürfen eines optimalen Wasserstandes sowie Ackerrandstreifen, um vor Austrockung oder erhöhtem Nahrstoffeintrag geschützt zu werden.

Geschützte Arten und Lebensräume

Pflanzen

- Kriechender Sellerie, Große Sommerwurz, Kornrade, Bologneser Glockenblume, Großer Ehrenpreis, Mittleres Nixkraut, Krebsschere, Faden-Armleuchteralge, Berg-Klee

Tiere

- Säugetiere: Fischotter, Biber, zahlreiche Fledermausarten
- Amphibien, Reptilien: Rotbauchunke, Moorfrosch, Kammmolch
- Insekten: Grüne Mosaikjungfer, Große und Zierliche Moosjungfer
- Vögel: Schwarz- und Weißstorch, See- und Fischadler, Kranich

Lebensraumtypen (LRT)

- Oligo- bis mesotrophe stehende Gewässer (LRT 3130)
- Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer (LRT 3140)
- Natürliche eutrophe Seen (LRT 3150)
- Subpannonische Steppen-Trockenrasen (LRT 6240)
- Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140)
- Waldmeister-Buchenwald (LRT 9130)
- Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9160)
- Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (LRT 9170)
- Alte bodensaure Eichenwälder (LRT 9190)
- Moorwälder (LRT 91D0, Birken (91D1))
- Auenwälder (LRT 91E0)